

Liebe Freidenkerinnen und Freidenker,
zu dem folgenden Themenabend laden wir Euch recht herzlich ein:

**Friedrich Engels:
„Anteil der Arbeit
an der Menschwerdung des Affen“
Ein dialektisch-materialistisches Koevolutionskonzept
Referent: Dr. phil. Elmar Witzgall, Kulmbach**

Etwa 1876 entstand dieses Textfragment, das zwanzig Jahre später mit dem bekannten Titel erstmals veröffentlicht wurde. Friedrich Engels selbst hatte den Text in seiner letzten Lebensphase als Material in das zweite Konvolut seiner „Dialektik der Natur“ eingeordnet.

Einerseits widerspiegelt der „Anteil“ die Art und Weise, wie die relativ neue und politisch-philosophisch höchst umstrittene Evolutionstheorie in dieser Zeit diskutiert und von Engels (mit Marx) gewürdigt wurde. Natürlich war, verglichen mit heute, das Wissen um den natürlichen Ursprung und Entwicklungsweg des Homo Sapiens damals noch in der Anfangsphase. Dieser Wissenskontrast ist deshalb näher zu betrachten. Andererseits konnte Friedrich Engels dieses naturwissenschaftliche Wissen nutzen, um eine Besonderheit bei der Entwicklung des modernen Menschen heraus zu stellen: Die Koevolution von Mensch und seiner spezifisch menschlichen Tätigkeit – Arbeit.

Arbeit spielt – aufbauend auf Hegel - in der ökonomischen und historischen Philosophie des Marxismus eine zentrale Rolle. Was Engels mit diesem Kurztext gelang, das war nicht nur der Nachweis der Vereinbarkeit geistes- und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse seiner Zeit. Engels arbeitete heraus, wie fruchtbar und gleichzeitig notwendig diese theoretische Verbindung ist, um die Entwicklung des Menschen und der Anfänge der menschlichen Gesellschaft materialistisch-dialektisch darzustellen. Damit war er der rein naturwissenschaftlichen Evolutionstheorie weit voraus, ja sogar noch der heutigen Ur- und Frühmenschforschung, die immer noch nicht über ein geschlossenes Erklärungsmodell verfügt.

Mensch und die menschliche Arbeit stehen auch in der historischen Vergangenheit und der Gegenwart in einem engen, allerdings nicht mehr biologischen, sondern gesellschaftlichen Entwicklungszusammenhang. Auf der Grundlage des Konzepts von Friedrich Engels kann dieser abschließend diskutiert werden.

**Treffpunkt
um
in der**

**Freitag, 12. Mai 2017
19.15 Uhr
Villa Leon
Philipp Koerber Weg
an der U2, Rothenburger Str.
kleiner Saal, 1. Stock**

Mit freien Gedanken

Birgit, Gabi, Marianne, Jochen, Reinhold